

Antrag 9 – Oliver Zwickelsdorfer

Betrifft: NEIN zur 5%-Sperrklausel für die Bezirksvertretung

Im Rahmen der Diskussion über eine Wahlrechtsreform in Wien wurde der Vorschlag unterbreitet, eine Sperrklausel von 5% für die Wahl der Wiener Bezirksvertretungen einzuführen. Damit sollen Parteien, die weniger als 5% der Stimmen bei der Bezirksvertretungswahl erreichen, keine Mandate (BezirksrätInnen) erhalten, auch wenn diese ihnen aufgrund ihres Stimmanteils zustehen würden.

Damit würde in Österreich erstmals auf unterster kommunaler Ebene eine Sperrklausel eingeführt werden. Eine vergleichbare Regelung für die Wahl von kommunalen Vertretungen gibt und gab es in keinem anderen österreichischen Bundesland.

Nur 6 von insgesamt 1112 Mandaten wurden bei der Wahl 2010 an Parteien mit weniger als 5% der Stimmen vergeben. Nicht im Landtag vertretene Parteien und Wählergruppierungen kommen auf insgesamt nur 13 Mandate. Eine starke Zersplitterung der Wiener Bezirksvertretungen besteht also trotz einer eher geringen Eintrittshürde in der Realität nicht.

Die Konferenz der Sektion 8 / Die Bezirkskonferenz der SPÖ Alsergrund möge beschließen:

Die SPÖ Wien lehnt die Einführung einer Sperrklausel auf Ebene der Bezirksvertretungen ab.

Abstimmung Antrag 9

PRO 20

CONTRA 0

Enthaltung 5

angenommen